

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	07.04.2022	

Sitzungsort	im "Großen Kursaal" des Kurhauses Bad Dürkheim, Schloßplatz
Sitzungsdauer	14:30 - 21:02 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

AM Günther teilt mit, dass er sich aufgrund der fehlenden Vorlagen für Tagesordnungspunkte 2-4 nicht ausreichend auf die Punkte vorbereiten konnte. Bürgermeister Glogger erläutert, dass Tagesordnungspunkte, die eine Vergabe zum Gegenstand haben, aus vergaberechtlichen Gründen stets als Tischvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt werden.



Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

- 1 Raumordnungsverfahren mit integriertem Zielabweichungsverfahren zur Erweiterung des
"Fashion-Outlet Zweibrücken"
hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
- 2 Neubau der Kneipp-Anlage
hier: Vergabe der Bauleistungen
- 3 Leerung der Dogstations und Bestückung der Dogstations mit Hundekotbeuteln
hier: Vergabe
- 4 Außenanlage Hausener Weg 24-26
hier: Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe der Bauleistungen
- 5 Städtische Wohnungen
hier: weiteres Vorgehen
- 6 Projekte Stadtplanung
hier: Festlegung der Prioritäten für das Jahr 2022
- 7 Bebauungskonzept "Im Salzbrunnen"
hier: Vorstellung der aktuellen Planungen
- 8 Bericht des Rechnungshofes
hier: Stellungnahme Baubetriebshof
- 9 Informationen
- 10 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 07.04.2022

Bürgermeister:

Glogger, Christoph

Beigeordnete:

Brust, Karl

Lang, Kurt

Erste Beigeordnete:

Hagen, Judith

CDU:

Ester, Gerd

Hanke, Alexander

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine

Riedle, Stefan

Vertretung für Herr Markus Wolf

bis TOP 11

SPD:

Kilian, Frank

Lang, Ralf

Stepp, Ina

Walther, Dieter

FWG:

Freunscht, Jürgen

Günther, Axel G.

Metzger, Frank

Vertretung für Herr Uwe Krauß

FDP:

Brodhag, Peter

Schacht, Thorsten

Vertretung für Frau Petra Dick-Walther, ab TOP 3

Bündnis 90/GRÜNE:

Bäumel, Horst

Mühlbeier, Ralph

Verwaltungsmitarbeiter:

Hahn, Sandra

Müller, Petra

Petry, Dieter

Schriftführer:

Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Raumordnungsverfahren mit integriertem Zielabweichungsverfahren zur Erweiterung des "Fashion-Outlet Zweibrücken"

hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Vorlage: 2022/0079/2.1

Bürgermeister Glogger erläutert die Beschlussvorlage. Die Mitglieder des Bau- und Entwicklungsausschusses haben keine Anmerkungen.

Beschlussvorschlag:

Zu dem Raumordnungsverfahren mit integrierten Zielabweichungsverfahren zur Erweiterung des „Fashion Outlet Zweibrücken“ werden von der Stadt Bad Dürkheim keine Bedenken oder Anregungen vorgebracht.

Sofern im weiteren Verfahren die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, ist eine erneute Beteiligung der Stadt Bad Dürkheim nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 17

Tagesordnungspunkt 2:

Neubau der Kneipp-Anlage
 hier: Vergabe der Bauleistungen
 Vorlage: 20210068/2.3

Bürgermeister Glogger erläutert die Tischvorlage. Die Errichtung des Kneippbeckens ist mit der Installation eines barrierefreien Spielgeräts im Kurpark Ost, der Erneuerung des Aufzugs im Gradierbau und der Errichtung einer barrierefreien Toilettenanlage im ehemaligen Brunnenhäusschen Bestandteil des Förderantrags „Ein Tag in Bad Dürkheim“. Für diesen Förderantrag liegt die Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn seit kurzem vor.

Auf Nachfrage von AM Riedle teilt Bürgermeister Glogger mit, dass die Ausschreibung die komplette Errichtung der Kneipp-Anlage mit dem Becken und der Außengestaltung beinhaltet. Lediglich die künstlerische Gestaltung des Kneipp-Beckens ist nicht Bestandteil der Ausschreibung.

Bürgermeister Glogger und Herr Petry erklären auf Nachfrage von AM Brodhag, dass das vorliegende Angebot mit aktuellen Materialpreisen kalkuliert ist. Sollten Unternehmen Forderungen aufgrund der steigenden Materialpreise bei der Verwaltung einreichen, werden diese entsprechend geprüft und bei fehlender rechtlicher Grundlage zurückgewiesen.

Herr Petry erklärt auf Nachfrage von AM Lang, dass das Zuschussprogramm eine Förderquote von 85 % vorsieht. Förderfähig sind bei den o.g. Baumaßnahmen die jeweiligen barrierefreien Teile der Projekte.

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für den Bau des neuen Kneipp Beckens im südlichen Teil des Kurparks und die damit verbundenen Landschaftsbauarbeiten werden zum Angebotspreis von 314.182,91 Euro (brutto) an die Firma Flörchinger Garten- und Landschaftsbau GmbH, Guntersblum, vergeben.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
 Ja: 14 , Nein: 3 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Leerung der Dogstations und Bestückung der Dogstations mit Hundekotbeuteln
hier: Vergabe
Vorlage: 2022/0084/2.3

Bürgermeister Glogger erläutert die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von AM Riedle teilt Bürgermeister Glogger mit, dass die Leerung grundsätzlich einmal in der Woche erfolgt und im Sommer eine zweimalige Leerung pro Woche vorgesehen ist. Darüber hinaus kann die Firma bei starken Verschmutzungen auch separat angefordert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Leerung der Dogstations und Bestückung der Dogstations mit Hundekotbeuteln wird zum Angebotspreis von 60.924,73 Euro (brutto) an den Integrationsbetrieb im BFB e.V., Grünstadt, vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 16 , Nein: 0 , Enthaltung: 2

Tagesordnungspunkt 4:

Außenanlage Hausener Weg 24-26

hier: Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe der Bauleistungen

Vorlage: 2022/0025/2.2

Herr Petry erläutert die Tischvorlage und die Gestaltung der Außenanlage mit einer Präsentation. Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt. Auf dem Gelände werden 11 Stellplätze, ein Fahrradabstellplatz und eine Mülleinhausung hergestellt. Gleichzeitig sind starke Erdbewegungen zur Herstellung einer ausreichenden Grundstücksentwässerung notwendig, sodass im Fall eines Starkregenereignisses der Regen vom Grundstück abgeleitet werden kann. Die Installation von Wallboxen oder die Aufstellung von Fahrradabstellmöglichkeiten ist nicht Gegenstand der Ausschreibung.

In Bezug auf die Anfrage von AM Bäuml teilt Herr Petry mit, dass auf dem Grundstück zwei Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge installiert werden sollen. Ladestationen für e-Bikes sind nicht vorgesehen. In der Vergangenheit waren auf dem Grundstück nur 4 Stellplätze vorhanden. Durch die Schaffung von 11 Stellplätzen wird die Parkplatzsituation auf dem Grundstück verbessert. Weitere Stellplätze können auch nach intensiver Prüfung mit dem beauftragten Architekturbüro auf dem Grundstück nicht hergestellt werden. Hinsichtlich der abschließbaren Fahrradabstellmöglichkeiten werden derzeit noch verschiedene Angebote eingeholt.

AM Brodhag hält fest, dass für die geplante Nettokaltmiete von 6,40 € / qm ein sehr hoher Wohnstandard geboten wird. Darüber hinaus sieht er, dass die Stadt für diese Tätigkeit der Umsatzsteuerpflicht unterliegt und empfiehlt in diesem Zusammenhang, dass für Wohnungen und Stellplätze separate Mietverträge abgeschlossen werden. Durch die separate Vermietung der Stellplätze könnte die Vorsteuer für die Herstellungskosten der Stellplätze abgezogen werden. AM Mühlbeier erklärt, dass geförderter Wohnraum nicht billig sein muss. Der Wohnraum sollte auch in zwanzig Jahren noch attraktiv sein. Die Wohnungen sollten einen gewissen Standard bieten, damit Mieter der älteren Wohnungen in diese umziehen, sodass die alten Wohnungen im nächsten Zug modernisiert werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Entwicklungsausschuss ermächtigt den Bürgermeister, die Arbeiten für die Bauleistungen für die Außenanlage des Wohngebäudes Hausener Weg 24-26 an den wirtschaftlichsten Bieter bis zu einer Summe von 150.000,- Euro (brutto) zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja: 15 , Nein: 0 , Enthaltung: 3

Tagesordnungspunkt 5:

Städtische Wohnungen
hier: weiteres Vorgehen
Vorlage: 2022/0096/2.2

Bürgermeister Glogger erläutert die Beschlussvorlage. In der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses im Dezember 2021 wurde der Sachverhalt bereits in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt. In fast allen städtischen Wohnungen sind Modernisierungen erforderlich. Keine der Wohnungen verfügt zum Beispiel über eine Zentralheizung. Die Modernisierung von 180 Wohnungen wird Jahre dauern und mit erheblichen Investitionen verbunden sein.

Herr Petry geht auf die fast abgeschlossene Modernisierung der Wohngebäude im Hausener Weg ein. Im nächsten Schritt sollen die städtischen Wohngebäude in der Straße "An den Drei Mühlen" modernisiert werden. Für 2023 sollen erste Planungen für den Abriss der städtischen Wohngebäude Triftweg 50-58 erarbeitet werden und somit die bestehende Wohnungszahl in diesem Bereich verdoppelt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass bis zu diesem Zeitpunkt das Land die Förderkulissee überarbeitet hat und weitergehende Förderprogramme zur Verfügung stehen.

AM Lang geht für die SPD Fraktion auf die Bedeutung und die entsprechenden Forderungen aus dem Antrag der SPD aus dem Jahr 2019 ein. Im Zusammenhang mit der Modernisierung der städtischen Wohngebäude ist ein aktives Mietermanagement erforderlich. Mieter müssen in persönlichen Gesprächen bei einem Umzug unterstützt werden. Das Thema sei wichtig und muss mit der notwendigen Priorität versehen werden.

In Bezug auf die Nachfrage von AM Brodhag bezüglich des Fortschrittes des Projektes teilt Bürgermeister Glogger mit, dass die Arbeit im Zusammenhang mit dem Konzept noch am Anfang steht. Über Mieterhöhungen nach Modernisierungen wird zu gegebener Zeit verwaltungsintern entschieden. Die Meinung des Rechnungshofes in Bezug auf die städtischen Wohnungen wird nicht geteilt. Die Stadt hat eine soziale Verantwortung gegenüber den Mietern. Auch können aufgrund des Zustandes der Wohnungen keine marktüblichen Mieten verlangt werden. In Bezug auf das sog. Mietermanagement müssen gute Lösungen gefunden werden. Hier spielt insbesondere die Verwurzelung im Wohngebiet eine große Rolle, sodass Umzüge bisher nur in Einzelfällen auf Zustimmung treffen.

Bürgermeister Glogger teilt auf Nachfrage von AM Ester mit, dass innerhalb der Verwaltung eine Steuerungsgruppe gegründet wurde, die sich mit dem Thema auseinandersetzt. An der Steuerungsgruppe sind die zuständigen Dezernenten, die Liegenschaftsabteilung, sowie der Quartiersmanager der Trift beteiligt. Mit dem vorhandenen Personal wird das Wohnraumkonzept nur schwer umsetzbar sein. Über die Schaffung von zusätzlichen Personalkapazitäten muss nachgedacht werden, damit das Projekt abgearbeitet werden kann.

AM Bäuml regt an zu prüfen, ob die städtischen Wohnungen in einen Eigenbetrieb überführt werden können und die Verwaltung der Wohnungen über diesen Eigenbetrieb erfolgt. Ein Kontakt zu einer benachbarten Kommune kann bei Bedarf hergestellt werden.

AM Mühlbeier hält fest, dass eine sozialpädagogische Betreuung der Mieter bei einem Umzug notwendig ist. Im Zusammenhang mit den neuen Wohngebäuden auf den Grundstücken Triftweg 50-58 regt er an über einen entsprechenden Architektenwettbewerb nachzudenken. Durch den Neubau besteht darüber hinaus die Chance das Gebiet merklich aufzuwerten.

Herr Petry zeigt in diesem Zusammenhang auf, dass der Vorteil der neuen Wohnungen mit geringen Nebenkosten nur schwer zu transportieren ist. Ein Anreiz für einen eventuellen Umzug ist somit vor allem eine geringe Kaltmiete. Es ist unklar, wie sich die Förderkulisse bis zu dem jeweiligen Modernisierungsstart ändert. Bezüglich der Umstrukturierung der städtischen Wohnungen in einen Eigenbetrieb teilt Herr Petry mit, dass dies an den eigentlichen Problemlagen keine Änderung herbeiführt. Wichtig ist für die Verwaltung, dass bei unbesetzten oder neuen Stellen qualifiziertes kaufmännisches und technisches Personal zur Betreuung gefunden wird. Eine Abgrenzung im Haushalt zur Einnahme-Ausgabe-Transparenz ist machbar.

AM Brodhag teilt mit, dass er nicht grundsätzlich gegen Investitionen in die städtischen Wohnungen ist. Allerdings fehlt ihm eine monetäre Größenordnung der Investitionen und er hinterfragt in diesem Zusammenhang, ob die Stadt Bad Dürkheim bereit ist, eine hohe Summe für die städtischen Wohnungen bereitzustellen.

Bürgermeister Glogger verweist in diesem Zusammenhang auf die soziale Verantwortung der Stadt Bad Dürkheim und die Tatsache, dass die Wohnungen bereits vorhanden sind und im Bestand unterhalten werden müssen.

Beigeordneter Brust macht darauf aufmerksam, dass die Renten zur Bezahlung von entsprechendem Wohnraum kaum ausreichend sind und ebenfalls die Fachkräfte für u.a. Hotel, Gastronomie und Handel auf bezahlbaren Wohnraum in Bad Dürkheim angewiesen sind.

Auf Nachfrage einzelner Ausschussmitglieder erläutern Bürgermeister Glogger und Herr Petry, dass durch den heutigen Beschluss ein Arbeitsauftrag an die Verwaltung erteilt wird. Durch zahlreiche unbekannte Variablen innerhalb des Gesamtprojekts ist zunächst dieser Prüfungs- und Arbeitsauftrag notwendig. Über die Investitionen in einzelne Projekte wird entschieden, sobald entsprechende Unterlagen erarbeitet werden konnten.

Beschlussvorschlag:

Um in Zukunft ausreichend Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen sicher zu stellen, sollen alle städtischen Wohnungen Schritt für Schritt grundlegend modernisiert werden. Hierfür sind immer ganze Wohnblocks nach dem erfolgreichen Modell im Hausener Weg grundlegend zu modernisieren oder falls nötig neu zu bauen.

Für dieses Jahr ist die Modernisierung des Wohngebäudes „An den drei Mühlen 2“ zu starten und in 2023 die Neubebauung des städtischen Grundstücks „Triftweg 50 – 58“ vorzubereiten, damit mit der Neubebauung 2024 begonnen werden kann.

Parallel zu der Modernisierung „An den drei Mühlen 2“ und der Neubebauung „Triftweg 50 – 58“ ist ein Neuvermietungskonzept zu erarbeiten, um weitere städtische Wohnungen durchgreifend modernisieren zu können.:

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 16 , Nein: 1 , Enthaltung: 1

Tagesordnungspunkt 6:**Projekte Stadtplanung**

hier: Festlegung der Prioritäten für das Jahr 2022

Vorlage: 2022/0082/2.1

Frau Müller erläutert die Darstellung der Prioritätenliste und geht kurz auf einzelne Projekte und deren stadtplanerische Bedeutung ein. Herr Petry hält in diesem Zusammenhang fest, dass die Verwaltung auf zeitnahe Beschlüsse hinsichtlich des Flächennutzungsplans und der geplanten Erweiterung des Gewerbegebietes angewiesen ist, um entsprechend weiter arbeiten zu können. Durch die Konzentration auf die dargestellten Projekte können diese priorisiert abgearbeitet werden, sodass schneller entsprechende Fortschritte realisierbar sind.

AM Ester bedankt sich bei Frau Müller für die geleistete Arbeit und sieht die Liste als gute Übersicht für die politischen Gremien und Investoren hinsichtlich der geplanten Entwicklung von Bauflächen. Darüber hinaus kann mit dieser Liste leichter nach Außen kommuniziert werden, welche Projekte in den nächsten Jahren abgearbeitet werden müssen.

Auf Nachfrage von AM Ester zu dem Bebauungsplan Altenbacher Straße teilt Bürgermeister Glogger mit, dass derzeit noch Grundstücke in Ungstein für das Projekt der Montessorri Schule und des Kindergartens erworben werden müssen.

AM Brodhag weist daraufhin, dass im nächsten Haushalt die Erträge hinsichtlich des Verkaufes des Grundstücks der Alten Stadtgärtnerei aus dem Haushalt zu nehmen sind, da ein zeitnahe Verkauf augenscheinlich nicht erfolgt. In Bezug auf die Veränderungssperre im Bereich Seilerbahn erläutert Herr Petry auf Nachfrage von AM Brodhag, dass ein potentieller Investor einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan erstellen muss. Gegebenfalls kann die Veränderungssperre auch verlängert werden.

AM Lang hält fest, dass die Erweiterung des Gewerbegebietes ein Zukunftsprojekt für die Stadt ist. Für die Bürger in Seebach ist auch die Ansiedlung des Supermarkts im Neubaugebiet Frohnhof II von Bedeutung. In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Glogger mit, dass ein Gespräch mit dem Präsidenten der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd stattgefunden hat. Die Verwaltung wartet nun auf eine Rückmeldung der übergeordneten Behörde.

AM Günther sieht sich nicht in der Lage über die Vorlage abzustimmen, da aus seiner Sicht nicht alle Projekte für den Ortsteil Leistadt aufgelistet sind. Bürgermeister Glogger und Frau Müller erläutern auf Nachfrage von AM Günther, dass dieses Jahr noch die Dorfmoderation in Leistadt abgeschlossen wird und Mittel für das Dorferneuerungskonzept beantragt und der Antrag für die Aufnahme als Schwerpunktgemeinde gestellt werden. Darüber hinaus werden im Ortsteil Leistadt in 2022 keine Projekte der Stadtplanung umgesetzt.

AM Brodhag teilt mit, dass er gegen die Aufstellung von einzelnen Bebauungsplänen war, die jetzt gemäß der vorliegenden Übersicht bearbeitet werden sollen. Er wird deshalb mit nein stimmen.

Bürgermeister Glogger teilt abschließend mit, dass zur Projektunterstützung eine befristete Sachbearbeiterstelle ausgeschrieben werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Entwicklungsausschuss unterstützt die vorgestellte Prioritätenliste.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 16 , Nein: 1 , Enthaltung: 1

Tagesordnungspunkt 7:**Bebauungskonzept "Im Salzbrunnen"**

hier: Vorstellung der aktuellen Planungen

Vorlage: 2022/0081/2.1

Frau Müller erläutert das Bebauungskonzept mit einer Präsentation. Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Auf Nachfrage von AM Walther erläutert Bürgermeister Glogger, dass von der Bebauung keine Riegelwirkung ausgeht, die Auswirkungen auf den Kaltluftabfluss hat. Die Kaltluft fließt u.a. über die L517 ab, ohne dass die geplante Bebauung einen Einfluss darauf nimmt.

Auf Nachfrage einzelner Ausschussmitglieder erläutern Frau Müller und Herr Petry, dass der Bauherr nach der ersten Beratung im Bau- und Entwicklungsausschuss im April 2021 seine Planungen konkretisiert hat. Die Ferienwohnungen in der Mitte des Areals entfallen. Der Bauherr möchte sich derzeit hinsichtlich der Nutzung der Gebäude nicht festlegen. Derzeit plant er die Gebäude als Ferienwohnungen zu vermieten. Sollte diese Nutzung wirtschaftlich nicht tragbar sein, möchte der Bauherr die Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt zur Vermietung anbieten.

Die Verwaltung bittet die Fraktionen um entsprechende Beratung und um Rückmeldung bis zur nächsten Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses, ob das Konzept Zustimmung findet.

Der Investor des nördlichen Grundstücks hat der Stadt mitgeteilt, dass er beabsichtigt ein Ärztehaus mit begleitenden Nutzungen zu realisieren. Ursprünglich war vorgesehen ein Hotel zu errichten. Dies wurde vom Bau- und Entwicklungsausschuss dem Eigentümer vor dem Grundstückskauf unverbindlich als denkbare Nutzung zugesagt. Der Ausschuss ist mehrheitlich der Meinung, dass ein Ärztehaus an diesem Standort nicht umgesetzt werden soll. Derzeit kann sich der Ausschuss an diesem Standort nur ein Hotel oder eine touristische Nutzung vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Die Präsentation wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 8:

Bericht des Rechnungshofes
 hier: Stellungnahme Baubetriebshof
 Vorlage: 2022/0085/2.1

Bürgermeister Glogger führt in den Sachverhalt ein.

Herr Tempel nimmt mit einer Präsentation Stellung zu dem Bericht des Rechnungshofes. Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt. Der Rechnungshof ging in seiner Prüfung davon aus, dass es sich beim Baubetriebshof um einen Wirtschaftsbetrieb handelt. Herr Tempel erläutert, dass es sich bei dem Bauhof gerade nicht um einen klassischen Wirtschaftsbetrieb handelt.

Auch kann von der durch den Rechnungshof kritisierten Struktur des Baubetriebshofes und der Facharbeiterquote nicht ad hoc abgewichen werden. Durch den strukturellen Aufbau des Bauhofes und der zu erledigenden Aufgaben ist eine geringere Facharbeiterquote nicht umsetzbar. Der Baubetriebshof deckt viele Arbeitsbereiche ab. Die Fachgruppen bestehen im Gegensatz zu größeren Organisationseinheiten häufig nur aus zwei oder drei Mitarbeitern für die jeweils wenigstens ein Facharbeiter erforderlich ist. Es muss berücksichtigt werden, dass Helfer mit einem Führerschein und entsprechender Ortskenntnis für den Bauhof immer schwieriger zu finden sind.

AM Ester teilt mit, dass ein einheitlicher Verrechnungssatz nicht sachgerecht ist. Der Baubetriebshof erbringt mit unterschiedlichen Kräften und Maschinen diverse Leistungen, die entsprechend genau abgerechnet werden müssen.

AM Brodhag weist darauf hin, dass überlegt werden muss, welche Leistungen kostengünstiger vergeben oder welche Leistungen selbst ausgeführt werden können. Die Stundensätze für die Mitarbeiter und die Maschinen sind neu zu kalkulieren, damit die Leistungen mit interner Leistungsverrechnung korrekt abgerechnet werden können.

Herr Tempel und Herr Petry führen aus, dass in Zusammenarbeit mit einem externen Büro in einem der nächsten Schritte ein Leistungsportfolio des Baubetriebshofes erstellt wird. Im weiteren Verlauf werden auch die Kosten neu kalkuliert.

AM Hoffmann bittet darum, den Bericht des Rechnungshofes auszugsweise in die Präsentation einzufügen.

Bürgermeister Glogger teilt mit, dass der Rechnungshof durch die Verwaltung eine Mitteilung erhalten hat, wonach einzelne Punkte zur Kenntnis genommen und für andere Punkte eine entsprechende Stellungnahme abgegeben wurde.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 9:

Informationen

- Fernwärme Kurpark
Herr Petry erläutert die Baumaßnahme der Stadtwerke. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende des Sommers beendet sein. Die ausführenden Firmen werden den Kurpark mit diversen Maschinen befahren müssen. Es muss mit wechselnden Absperrungen gerechnet werden.
- Hochwasserschutzprojekt Bruch
Herr Petry erläutert, dass für das Hochwasserschutzprojekt noch zwei Zustimmungen ausstehen. Die Baumaßnahmen werden beginnen. Die Grundstücke, für die noch keine Zustimmungen der Eigentümer vorliegt, werden bei der Baumaßnahme zunächst nicht berücksichtigt. Ein Enteignungsverfahren wird zeitnah eingeleitet.
- Verkehrssituation Eichstraße
Bürgermeister Glogger informiert über eine Petition, die allerdings nicht über die notwendigen Unterschriften verfügt. Die Verwaltung möchte das Anliegen der Bürger dennoch prüfen. Es besteht der Wunsch an der Verkehrssituation in Höhe der Turnhalle des TV Bad Dürkheims etwas zu ändern. Die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit wird nach Angabe der Bürger nicht eingehalten. Herr Petry erläutert, dass die Errichtung von Pollern oder Schwellen nicht zielführend ist. Die Installation von „Kissen“ wird mit dem Ordnungsamt geprüft.
- Rustengut
Herr Petry erläutert den aktuellen Stand der Baumaßnahme. Die Kosten in Bezug auf den Kostenanteil der Stadt sind im Kostenrahmen.
- Flächennutzungsplan
Frau Müller geht kurz auf den aktuellen Verfahrensstand ein. Im Zusammenhang mit dem notwendigen Aufstellungsbeschluss sind folgende Sitzungen vorgesehen:
Landwirtschaftsausschuss 03.05.2022, Klimabeirat 16.05.2022, Bau- und Entwicklungsausschuss 19.05.2022. Die Ortsbeiräte können unabhängig tagen. In diesem Zusammenhang sollen die Fraktionen die entsprechenden Anregungen bis Anfang Mai bei der Verwaltung vorlegen, sodass diese entsprechend geprüft und vorbereitet werden können.
- Solarchecks
Bürgermeister Glogger informiert, dass auch das 2. Paket der Solarchecks ausgeschöpft ist. Bisher wurden 250 Solarchecks beauftragt, 299 Anmeldungen liegen vor. Die bestehenden Anmeldungen werden abgearbeitet. Ab sofort werden keine weiteren Anmeldungen mehr angenommen.

Tagesordnungspunkt 10:**Anfragen**

- **Solarcheck TV Seebach**
Auf Anfrage von AM Lang teilt Frau Müller mit, dass sich das Beratungsangebot grundsätzlich an private Haus- und Wohnungseigentümer richtet. Anfragen von Gewerbebetrieben werden an die entsprechenden Beratungsstellen verwiesen. Die Anfrage vom TV Seebach für das Schützenhaus wurde zunächst zurückgestellt, weil das Gebäude aufgrund seiner Lage nur ein geringes Potenzial aufweist. Die Situation wird noch einmal geprüft.
 - **Umgestaltung Hammelstalstraße / Ecke Karl-Räder-Allee**
Herr Petry erläutert auf Anfrage von AM Lang, dass die Maßnahme in diesem Jahr umgesetzt wird. Die Maßnahme ist bereits mit dem Bauhof besprochen. Sobald entsprechende Personalkapazitäten zur Verfügung stehen, kann mit der Maßnahme begonnen werden.
 - **Litfaßsäule**
Herr Petry erklärt auf Anfrage von AM Lang, dass das Schreiben vorbereitet wurde und voraussichtlich in der Woche vor Ostern verschickt wird.
 - **Parkfläche / Wendeplatz Rot-Weiß-Seebach**
Auf Anfrage von AM Lang teilt Herr Petry mit, dass die Fläche ausgebessert und abgezogen werden soll.
 - **ehem. Marina**
Auf Anfrage von AM Lang teilt Herr Petry mit, dass der Verwaltung keine neuen Erkenntnisse vorliegen.
 - **Therme**
Bürgermeister Glogger teilt auf Anfrage von AM Brodhag mit, dass das Budget derzeit eingehalten wird. Der (neue) Zeitplan ist aufgrund von Materiallieferschwierigkeiten derzeit um einige Tage überschritten. Unklar ist, wie sich die momentanen Lieferschwierigkeiten auf den weiteren Bauablauf auswirken.
Bürgermeister Glogger teilt auf eine weitere Anfrage von AM Brodhag mit, dass die Führungen über die Baustelle der Therme zu keinen Verzögerungen führen und nur ein geringer Kostenaufwand entsteht.
- Herr Petry erläutert auf Anfrage von AM Hoffmann, dass mit den angebotenen öffentlichen Führungen eine Bürgerbeteiligung angeboten werden soll. Künftig wird die Organisation über die Touristinformation erfolgen. Es wird geprüft, ob die Führung in dem vorgesehenen 4-Wochen Rhythmus fortgeführt wird.